

„Kompetenz durch Kohärenz“ - Der Freiburger Weg einer vernetzten LehrerInnenbildung (Maßnahme „Lehrkohärenz“)

Was ist Kohärenz?

Kohärenz wird als Schaffung von Lerngelegenheiten verstanden, bei welchen in vertikaler (über den Studienverlauf) und horizontaler Richtung (über die Säulen der LehrerInnenbildung hinweg) Bezüge geschaffen werden, die es den Studierenden ermöglichen, das Studium über die verschiedenen Lehrveranstaltungen hinweg sowohl strukturell als auch inhaltlich als zusammenhängend und sinnhaft zu erleben (siehe Abbildung 1).

Warum ist Kohärenz wichtig?

Um als Lehrkraft qualitativ und adaptiv unterrichten zu können, muss ein kompetenz- und professionsorientiertes Hochschulstudium gewährleistet werden. Hierfür ist Kohärenz ein wichtiger Faktor. Das Erfahren von Zusammenhängen im Studienverlauf soll sich auf die nachfolgende Lehrtätigkeit übertragen und folglich zu kompetentem und professionellem Handeln befähigen. Mit diesem Ziel werden an Freiburgs Hochschulen derzeit neue, kohärente Studienstrukturen und innovative Lehr-Lern-Konzepte in Pilotprojekten entwickelt und erprobt (beteiligte Disziplinen: Anglistik, Bildungswissenschaft, Biologie, Geschichte, Hochschuldidaktik, Mathematik, Physik, Romanistik, Russistik, Theologie, Wirtschaftswissenschaften).

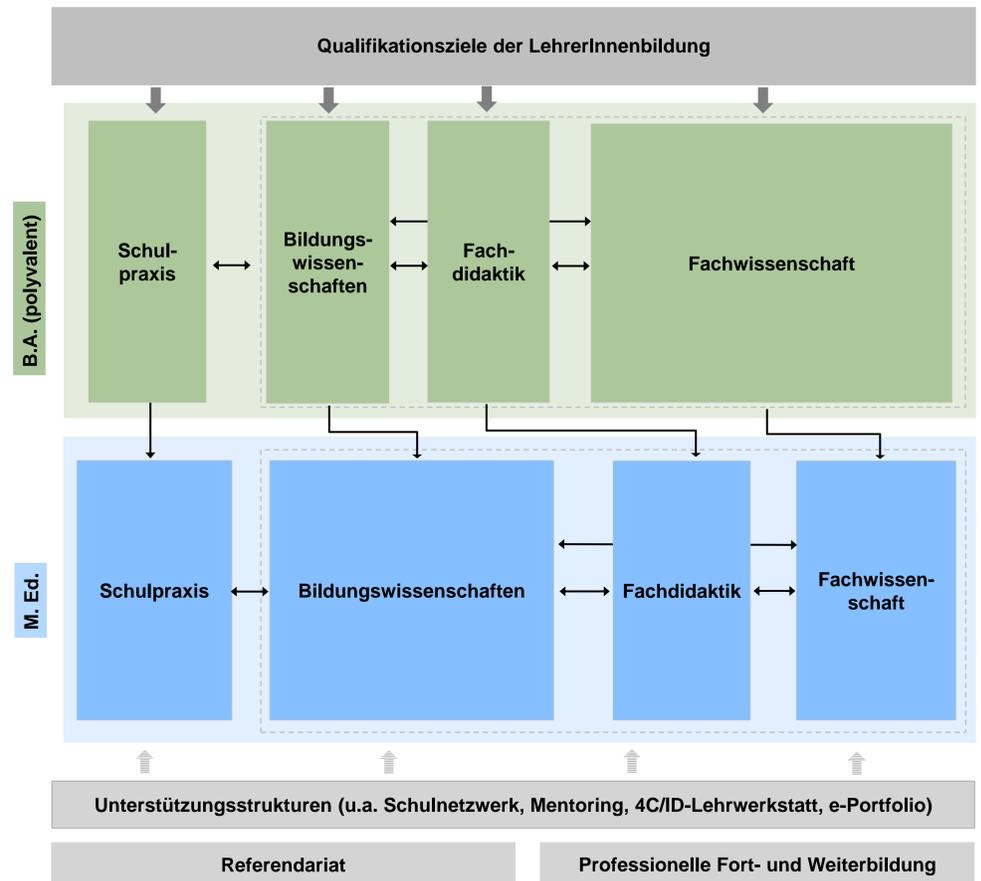


Abbildung 1: Arbeitsmodell zum Freiburger Weg einer vernetzten LehrerInnenbildung

Auf welchen Ebenen wird vernetzt? Zwischen...

- ... polyvalentem Bachelor (B.A.), Master of Education (M.Ed.) & Referendariat
- ... Fachwissenschaft, Fachdidaktik & Bildungswissenschaft
- ... Theorie & Praxis
- ... Pädagogischer Hochschule, Musikhochschule und Universität Freiburg

Beispiele für neue Strukturen & Lehr-Lern-Formate

- Institutionsübergreifende Kooperation und Absprachen (z.B. Qualifikationsziele, Lerninhalte, Prüfungsformen)
- Ausgestaltung neuer Module (z.B. Module im M.Ed., Säule Bildungswissenschaften, Modul „Integrierter Professionsbereich“ zur Vernetzung von FW und FD)
- Entwicklung von Tandemseminaren (FW-FD) mit optionaler Erprobung entwickelter Unterrichtskonzepte in der Praxis
- Entwicklung von Spiralcurricula (FW) mit integriertem Abschlussmodul
- Nutzung eines interdisziplinären e-Portfolios & vernetzender Lernaufgaben zur studienbegleitenden Reflexion (B.A.-M.A.-Referendariat, FW, FD & BW)
- Entwicklung von am Berufsfeld orientierten Lernaufgaben (instruktionspsychologisches 4C/ID-Modell)

Weitere Maßnahmen zur Schaffung von Kohärenz

Streuung der Konzepte an Hochschulen

- Entwicklung eines Konzeptpapiers zur „Lehrkohärenz“ sowie Verfassen von Steckbriefen zur Lehrentwicklung: Konkretisierung der Projekte und Vorstellung aller Beteiligten
- Präsentationen und Poster (z.B. für hochschulinterne Veranstaltungen: „Tag des Lehrens und Lernens“, „Nachmittag der Lehre“; weiterhin Präsentation auf Konferenzen und Tagungen)
- Ausbringen von Scientific Retreats und Workshops für alle Beteiligten der LehrerInnenbildung
- Interdisziplinäre, kollegiale Lehr-Lern-Entwicklung und Fallberatung („Lehrwerkstatt“)

Forschung & Evaluation, Wissenschaftliche Publikationen

- Evaluation der entwickelten Lehr-Lern-Formate
- Fragebogenstudie zur Kohärenzwahrnehmung der Studierenden
- Sammelband „4C-ID“ (Wie können Lernaufgaben entwickelt werden, die professionsorientiert sind?)
- Sammelband „Kohärenz“ (Wie kann Kohärenz auf verschiedenen Ebenen erreicht werden?)